

Eine Serie in  
Kooperation mit der  
FH CAMPUS 02

TEXT WOLFGANG SCHÖBER  
FOTO OLIVER WOLF



ANITA ULZ VON DER STUDIEN-  
RICHTUNG INNOVATIONSMA-  
NAGEMENT UND CHRISTIAN  
GUMPOLD VOM INNOLAB AN  
DER FH CAMPUS 02

# ROUTENPLANER FÜRS NEUE GESCHÄFTSMODELL

**Das eigene Geschäftsmodell erkennen und spielerisch neue Wege einschlagen:**  
Der innovative Geschäftsmodell-Konfigurator der FH CAMPUS 02 unterstützt  
steirische KMU auf dem Weg zur Erneuerung.

## GESCHÄFTS- MODELL- KONFIGURATOR

Ein Projekt der Studienrichtung Innovationsmanagement und des INNOLAB der FH CAMPUS 02 in Kooperation mit dem Institut für Technologie und Innovationsmanagement (TIM) der RWTH Aachen. Der neue Geschäftsmodell-Konfigurator hilft steirischen KMU, das eigene Geschäftsmodell zu erkennen und zeigt mögliche Wege zur Transformation zu einem anderen GM auf. [www.campus02.at](http://www.campus02.at)

Und wie lautet Ihr Geschäftsmodell?“ „Ähm, keine Ahnung. Ich habe keins.“ Ein Mini-Dialog, der gar nicht so absurd ist, wie er klingen mag. „Tatsächlich haben viele Unternehmen kein explizites Wissen über ihr Geschäftsmodell und damit wenig Bewusstsein über ihre unternehmerische Grundlage“, erklären Anita Ulz und Christian Gumpold von der FH CAMPUS 02. „Aber spätestens in einer Krise sollte ein Unternehmen über sein aktuelles Geschäftsmodell Bescheid wissen und seinen Blick für neue Optionen schärfen“, so die Assistentin für Lehre und Forschung der Studienrichtung Innovationsmanagement und der stellvertretende Leiter des INNOLAB, die gemeinsam an einer Hilfestellung für heimische KMU arbeiten. Im Rahmen eines aktuellen Projekts werden soeben die Grundlagen für die Entwicklung eines „Geschäftsmodell-Konfigurators“ geschaffen. Die Grundidee erklärt Christian Gumpold: „Die Wissenschaft kennt 55 verschiedene Geschäftsmodellmuster. Jedes Unternehmen entspricht einem dieser Muster. Die Abstände zwischen den einzelnen Mustern sind allerdings unterschiedlich groß, damit variiert auch der Aufwand, sich von einem Geschäftsmodell zu einem anderen zu transformieren.“ Was abstrakt klingt, wird im Projekt anschaulich als Landkarte visualisiert. „55 Punkte im Koordinatensystem der Landkarte entsprechen den jeweiligen Geschäftsmodellen. Liegen zwei Punkte, also zwei Geschäftsmodellmuster, eng beieinander, bedeutet dies einen geringen Aufwand, sich zwischen diesen zu bewegen, während der Ressourcenaufwand für den Weg zu einem weiter entfernten Punkt entsprechend größer wäre.“

„Dennoch kann es für Unternehmen Sinn machen, nicht den geraden Weg zu gehen, also nicht direkt von A nach B, sondern einen Umweg über C, also ein drittes Geschäftsmodell als Zwischenstation, einzuplanen“, ergänzt Anita Ulz. „Das kann man sich wie bei einer Bergtour vorstellen. Nicht immer ist der kürzere Weg auch der einfachere und die etwas längere Route ist am Ende weniger beschwerlich – und damit für Unternehmen letztlich mit weniger Aufwand an Zeit und Geld verbunden.“ Den perfekten Überblick über Routen und Wege zwischen den 55 Destinationen liefert der neue Geschäftsmodell-Konfigurator – interaktiv, niedrigschwellig und spielerisch. „Der Gamification-Ansatz durch die Darstellung als Landkarte übersetzt wissenschaftlich fundiertes Wissen in eine sehr intuitive Praxisanwendung“, so Anita Ulz und Christian Gumpold über das neue Tool, das sich „als Hilfe zur Selbsthilfe“ versteht. „Bewusstsein über das eigene Geschäftsmodell ist Grundlage jedes Veränderungsprozesses. Bricht ein Unternehmen dann zu neuen Zielen auf, kann es sich allein auf den Weg machen oder die Hilfe erfahrener ‚Bergführer‘ in Anspruch nehmen.“ Gumpold: „Das INNOLAB unterstützt bei Transformationsprozessen gerne mit einem Rucksack bewährter Methoden und Strategien, um erfolgreicher ans Ziel zu kommen.“ Derzeit arbeitet das Team am Prototyp für den Konfigurator. Spätestens im nächsten Jahr soll das Tool steirischen Unternehmen kostenlos zur Verfügung stehen. „Das Land Steiermark fördert das Projekt“, erklärt Ulz. „Daher werden steirische Unternehmen die Ersten sein, die den Konfigurator nutzen können.“